

## 6. AUGUST

### Der serbische Geschäftsträger in Berlin, Jovanowitsch, an den serbischen Ministerpräsidenten und Minister des Aeusseren.

*Serbisches Blaubuch Nr. 51.*

Berlin.

Als ich den Unterstaatssekretär, Herrn Zimmermann, besuchte, um ihm den Bruch der diplomatischen Beziehungen anzuzeigen, erklärte er mir unter anderem, dass Deutschland stets von den freundschaftlichsten Gefühlen für Serbien besetzt war und bedaure, dass die deutsch-serbischen Beziehungen infolge der politischen Kombinationen abgebrochen werden müssen. Er hält Russland, das unaufhörlich Serbien angestachelt habe, für allein verantwortlich für die Angriffe, die folgeschwer für alle Völker sein werden. Wenn Russland im letzten Augenblick, als es bereits möglich schien, einen bewaffneten Konflikt zu vermeiden, nicht seine ganze Streitkraft mobilisiert hätte, wäre es nicht zum Kriege gekommen, denn Deutschland hätte seinen ganzen Einfluss in Oesterreich-Ungarn im Sinne einer Verständigung mit Russland angewandt. Vielleicht hätte Oesterreich-Ungarn sich damit begnügt, Belgrad zu besetzen, und dann wären Verhandlungen eingeleitet worden, um die österreichisch-serbischen Beziehungen zu regeln.

Deutschland bedauert, dass Russlands Intriguen den Krieg entfesselte.